# Fibromyalgie

= Fibromyalgiesyndrom; Abkürzung. FMS

Definition: nicht-entzündlich bedingtes Schmerzsyndrom mit chronischen Weichteilbeschwerden, verdrängten Aggressionen und dauerhafter Anspannung.

Formen:

1. **primäres FMS:** extraartikuläre rheumatische Erkrankung mit unklarer Ätiologie

Symptome:

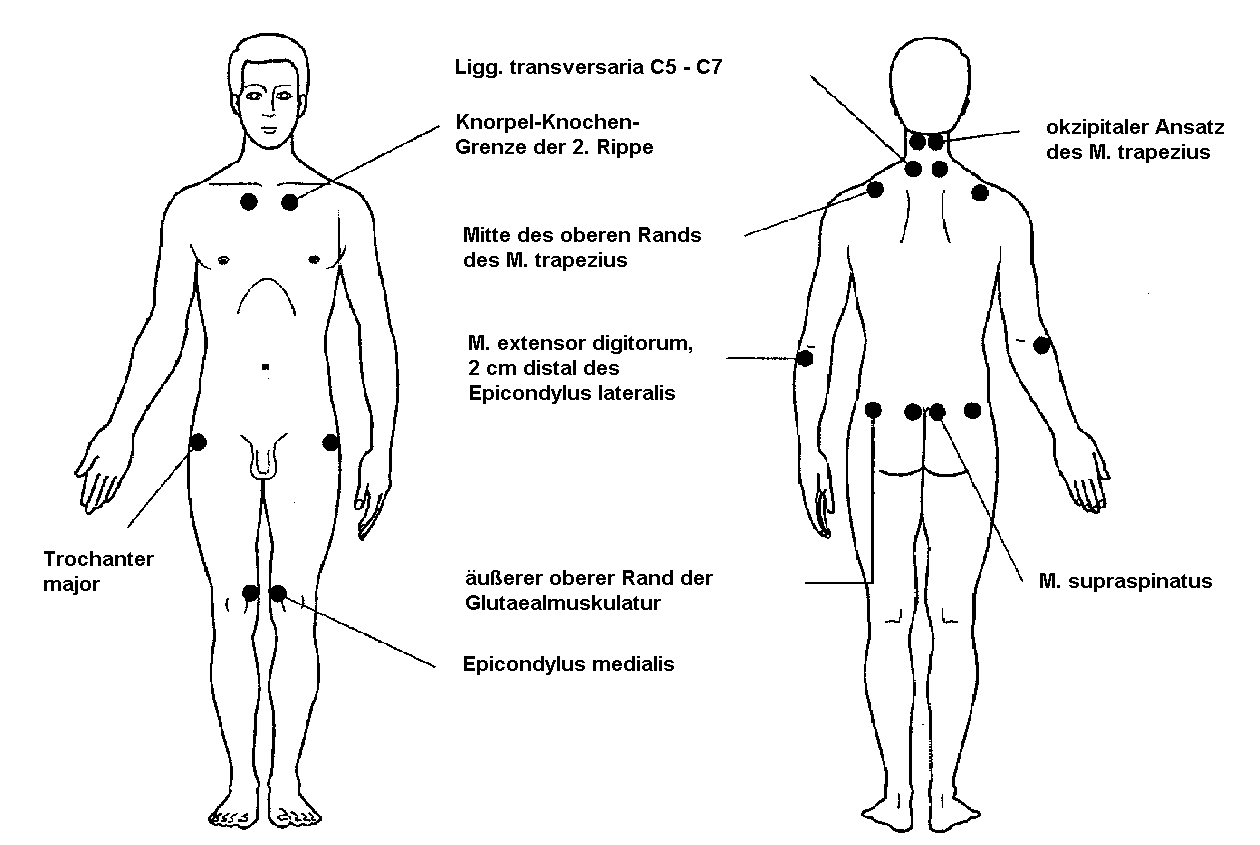
* Gemeinsamkeiten mit chronischem Erschöpfungssyndrom
* generalisierte Tendomyopathie mit chronischen Muskelschmerzen
* Manifestation meist zwischen dem 20. und 50. Lebensjahr
* Schmerzverstärkung durch Kälte, Stress, körperliche Überlastung und Ruhe
* Besserung durch Wärme und mäßige Aktivität

Begleitsymptome:

* Morgensteifigkeit
* periphere Parästhesien u. Schwellungsgefühl an den Händen ohne objektiven Befund
* gute (passive) Beweglichkeit
* keine Muskelatrophie
* Spannungskopfschmerz
* Reizkolon, Bauch- und Verdauungsbeschwerden

Diagnose:

* ausgedehnte seit mindestens 3 Monaten bestehende Schmerzen in rechter und linker Körperhälfte, ober- und unterhalb der Hüfte;
* mindestens 11 der 18 Druckpunkte sind bei einem Druck von ca. 4 kg schmerzhaft;



* **kein** Druckschmerz an bestimmten Kontrollpunkten (laterales Drittel des Schlüsselbeins, Mitte des dorsalen Unterarms, volares Radiokarpalgelenk, Daumenballen, Daumennagel, dorsales Zeigefingergrundglied, Tuber calcanei);
* normale Laborwerte (BKS, Leukozyten, Rheumafaktor, antinukleäre Antikörper, Kreatinkinase) und Röntgenbefunde;

Therapie:

* Änderung der Lebensweise (Entspannung, Schlaf, Bewegung)
* Verhaltenstherapie
* Haltungsschulung
* Muskel- und Kreislauftraining, Wärme-, Kälte- und Elektrotherapie;
* Antidepressiva (z. B. Amitriptylin, Maprotilin, Hydroxytryptamin-3-Rezeptorantagonisten);

Prognose: häufig spontane Besserung im Alter;

DD: sekundäres FMS, myofasziales Schmerzsyndrom, Tendopathie, Periarthropathia humeroscapularis;

1. **sekundäres FMS:** generalisiertes od. regionales (psychogenes) Schmerzsyndrom bei anderen Erkr. (v. a. Trauma, entzündliche u. degenerative rheumatische Krankheit, endokrine, infektiöse, bösartige Erkr.) od. als unerwünschte Arzneimittelwirkung; ca. dreimal häufiger als das primäre Fibromyalgie

Diagnose: druckschmerzhafte Kontrollpunkte; DD: larvierte Depression;

Therapie: Behandlung der Grundkrankheit, sonst wie bei primärer Fibromyalgie

Manuelle Therapien:

## Chirotherapie

* + Triggerpunkt-Therapie
  + Aschner-Methoden
  + Entsäuern
  + Phönix – Entgiftung
  + Lactopurum + RiLac
* i.v. Neurotropan
* HEEL: Rheuma-HEEL, Katalysatoren des Zitronensäurezyklus
* Akupunktur
* Medivitan iv
* Psychotherapie + AT
* Eigenblut
* Enzymtherapie
* Ernährung
* Homöopathie
* Neuraltherapie